

Ergänzende Information nach der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten bildet in der LISA-Studie Ihre freiwillige schriftliche Einwilligung gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO Artikel 6 Absatz 1a und Artikel 9 Absatz 2a).

Recht auf Auskunft (Artikel 15 DSGVO)

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die im Rahmen der LISA-Studie erhoben, verarbeitet oder ggf. an Dritte übermittelt werden.

Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO)

Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

Recht auf Löschung (Artikel 17 DSGVO)

Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z. B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO)

Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, d.h. die Daten dürfen nur gespeichert, aber nicht verarbeitet werden. Dies müssen Sie beantragen.

Recht auf Datenübertragung (Artikel 20 DSGVO)

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie der LISA-Studie bereitgestellt haben, zu erhalten. Sie können beantragen, dass diese Daten entweder Ihnen oder, soweit technisch möglich, einer anderen von Ihnen benannten Stelle übermittelt werden.

Recht auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO)

Sie haben das Recht, jederzeit gegen konkrete Entscheidungen oder Maßnahmen zur Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen.

Recht auf Widerruf der Einwilligung (Artikel 7, Absatz 3 DSGVO)

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen.

Bitte beachten Sie aber, dass sich Ihr Widerruf in jedem Fall nur auf die Verwendung Ihrer Proben und Daten für die zukünftige Forschung auswirken kann, bereits durchgeführte Forschung hingegen nicht betrifft, auch wenn für diese Ihre Proben und Daten genutzt worden sind.

Studienverantwortliche

- Studienleitung:
Helmholtz Zentrum München GmbH, Institut für Epidemiologie
Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg
- Datenschutzbeauftragte:
 - Studienzentrum München: Werner Bergheim, Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH), Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg, E-Mail: datenschutz@helmholtz-muenchen.de
 - Studienzentrum Wesel: Prof. Dr. Thomas Jäschke, Datatree AG, Heubesstraße 10, 40597 Düsseldorf
- Leitung Datenverarbeitung: gemeinsam verantwortlich sind das Marien-Hospital Wesel gGmbH, Pastor-Janßen-Str. 8-38, 46483 Wesel und das Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH), Institut für Epidemiologie, Ingolstädter Landstr. 1, 85764 Neuherberg

Außerdem haben Sie das Recht, Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einzulegen, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt. Bei Beschwerden in Bezug auf den Datenschutz können Sie sich an die für das Marien-Hospital Wesel zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen (Kontakt: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf, Tel.: 0211/38424-0, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de) oder die für das Helmholtz Zentrum München zuständige Bundesdatenschutzbeauftragte (Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Husarenstr. 30, 53117 Bonn, Tel.: 0228-997799-0, E-Mail: poststelle@bfdi.bund.de) wenden.